Deutscher Bundestag **Drucksache 17/3931**

17. Wahlperiode 25. 11. 2010

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Jan van Aken, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/3640 –

Polizei- und Zolleinsätze im Ausland (Stand drittes Quartal 2010)

Vorbemerkung der Fragesteller

Auslandseinsätze von Polizeibeamtinnen und -beamten entwickeln sich immer mehr zu einem Mittel deutscher und EU-Außenpolitik. Die Militärdoktrin der Europäischen Union, die sogenannte Europäische Sicherheitsstrategie, sieht ausdrücklich den kombinierten Einsatz militärischer und ziviler (d. h. auch polizeilicher) Mittel vor, um „einen besonderen Mehrwert" zu erzielen.

Diese Entwicklung ist aus mehreren Gründen besorgniserregend.

So leistet sie der Vermischung von polizeilichen und militärischen Zuständigkeiten Vorschub. Die Grenzen zwischen Polizei und Militär drohen zu verschwimmen. Das gilt umso mehr, als gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten, Polizisten immer wieder in lebensbedrohliche Situationen kommen. Diese dienen dann wiederum als Legitimation für eine Aufrüstung der Polizei, bis hin zu Überlegungen, schwerbewaffnete Einheiten der Bundespolizei speziell für Auslandseinsätze aufzustellen.

Hinzu kommt, dass für polizeiliche Auslandseinsätze keinerlei parlamentarische Zustimmung erforderlich ist. Je nach Rechtsgrundlage ist noch nicht einmal die Information des Deutschen Bundestages vorgeschrieben. Damit wird ein wichtiger Bereich der Außenpolitik der parlamentarischen Kontrolle entzogen. Bedenklich ist dies vor allem wegen der gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten stets vorhandenen Eskalationsgefahr.

Ähnliches gilt für Einsätze von Zollbeamtinnen und -beamten. Auch für ihre Entsendung ins Ausland ist keine Zustimmung des Deutschen Bundestages erforderlich.

Mit einigem Unverständnis bewerten die Fragesteller die Tatsache, dass die Bundesregierung auf die bisherigen einschlägigen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. keine Angaben zu sicherheitsrelevanten Vorfällen machen konnte oder wollte, denen deutsche Polizeibeamte in ihren Missionen ausgesetzt waren. Nach Ansicht der Fraktion DIE LINKE. gehört die Erfassung solcher Vorfälle zur Sorgfaltspflicht der Bundesregierung.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 23. November 2010 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Kleine Anfrage beinhaltet Fragen, die im Wesentlichen identisch sind mit den Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. vom 1. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10182), vom 20. November 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11009), vom 9. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11341), vom 22. April 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12773), vom 27. Juli 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13849), vom 12. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/26) vom 26. Februar 2010 (Bundestagsdrucksache 17/866), vom 3. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1923) und vom 18. August 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2769).

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird insoweit auf die Antworten der Bundesregierung vom 17. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10252), vom 8. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11314), vom 5. Januar 2009 (Bundestagsdrucksache 16/11548), vom 11. Mai 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12968), vom 14. August 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13897), vom 27. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/84), vom 15. März 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1006), vom 22. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2264) und vom 3. September 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2845) verwiesen. Veränderungen werden ergänzend dargestellt.

1. An welchen bi- und multilateralen Missionen sind derzeit deutsche Polizistinnen und Polizisten (bitte aufgliedern nach Bundesländern, Zugehörigkeit zu Bundespolizei, Bundeskriminalamt (BKA) sowie Zollbeamtinnen und -beamte beteiligt?

   a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte aufgliedern nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei, BKA u. a.) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte sind dabei derzeit eingesetzt?

	Stärken (Stand 10.11.2010)												
	UNMIK	EUPM	EUMM GEO	UNMIL	UNMIS	UNAMID	EUPOL COPPS	EU BAM Rafah	EU BAM MD/UA	GPPT AFG	EUPOL AFG	EULEX	
Bundespolizei	0	3	10	0	4	0	0	0	5	54	6	13	
BKA	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	2	1	
Zoll	0	0	0	0	0	0	0	1	5	0	0	2	
Länderpolizeien	1	7	6	5	1	0	1	0	0	122	16	61	
Gesamt	**1**	**11**	**16**	**5**	**5**	**0**	**1**	**1**	**10**	**178**	**43***	**77**	**348**

*Darin enthalten sind 19 zivile deutsche Rechtsstaatsexperten.

b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben)?

Missionen	Derzeitige Einsatzorte
UNMIK, Kosovo	Gesamt Kosovo
UNMIL, Liberia	Monrovia
UNMIS, Sudan	Juba, Ed Damazin, Torit
UNAMID, Sudan	---
EUMM, Georgien	Tiflis, Zugdidi, Gori, Mtskheta
EUPOL AFG, Afghanistan	Kabul, Mazar e Sharif, Kunduz, Feyzabad, Taloquan
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	Odessa, Besarabaesca, Chisinau, Otach, Kotovsk
EULEX, Kosovo	Gesamt Kosovo
EUPOL COPPS, Paläst. Autonomiegebiete	West Bank
EU BAM Rafah,	Ashkelon
EUPM BuH, Bosnien-Herzegowina	Gesamt Bosnien-Herzegowina
Dt. bilaterales Polizeiberaterteam (GPPT), Afghanistan	Kabul, Mazar e Sharif, Kunduz, Feyzabad

Die in den Missionen der Vereinten Nationen (VN) und der Europäischen Union (EU) eingesetzten Polizeivollzugsbeamten (PVB) des Bundes und der Länder sowie Zollbeamten nehmen die der internationalen Polizei mit Mandat zugewiesenen Aufgaben wahr. Der Einsatz der PVB sowie der Zollbeamten liegt in der Verantwortung des Mandatgebers (VN/EU) und erfolgt nach dem jeweiligen Bedarf innerhalb der Mission.

GPPT Afghanistan

Ort	Verwendung	Anzahl
Kabul	Administration	28
	Akademie	20
	Flughafen	8
Mazar e Sharif	Administration	14
	Trainer	66
Kunduz	Administration	4
	Trainer	13
Feyzabad	Administration	7
	Trainer	18

c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat die Mission derzeit?

Mission	Derzeitige Gesamtstärke Polizei /Zoll
UNMIK, Kosovo	8
UNMIL, Liberia	1305
UNMIS, Sudan	650
UNAMID, Sudan	4788
EUPOL AFG, Afghanistan	176
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	99
EULEX, Kosovo	1197
EUPOL COPPS, Paläst. Autonomiegebiete	17
EU BAM Rafah	12
EUPM BuH, Bosnien-Herzegowina	89
EUMM, Georgien	76

d) Welche Missionen mit deutscher Beteiligung sind im dritten Quartal 2010 neu hinzugekommen (bitte rechtliche Grundlage sowie Mandatsgeber und Missionsträger angeben, die Mandatsobergrenze nennen sowie den Auftrag der eingesetzten deutschen Kräfte bezeichnen), und inwiefern hat es Mandatsänderungen bei den bereits bestehenden Missionen gegeben?

Deutschland hat sich an keiner weiteren Mission beteiligt. Mandatsänderungen in bestehenden Missionen hat es nicht gegeben.

e) Wann wird die Mission voraussichtlich beendet sein?

Mission	Derzeitiges Mandatsende
UNMIK, Kosovo	offen
UNMIL, Liberia	30.09.2011
UNMIS, Sudan	30.04.2011
UNAMID, Sudan	31.07.2011
EUPOL AFG, Afghanistan	31.05.2013
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	01.12.2011
EULEX, Kosovo	14.06.2012
EUPOL COPPS, Paläst. Autonomiegebiete	31.12.2010
EU BAM Rafah	24.05.2011
EUPM BuH, Bosnien-Herzegowina	31.12.2011
EUMM, Georgien	14.09.2011
Dt. bilaterales Polizeiberaterteam, Afghanistan	offen

f) Inwieweit beabsichtigt die Bundesregierung eine Veränderung hinsichtlich der Art und/oder des Umfangs der deutschen Beteiligung, und bis wann soll diese umgesetzt sein (bitte ggf. konkrete Angaben und Zahlen zu den einzelnen Missionen geben)?

Die Bundesregierung beabsichtigt derzeit keine Veränderungen.

2. Wie viele der im Rahmen des German Police Project Teams in Afghanistan eingesetzten deutschen Polizeibeamten sind Kurzeit- bzw. Langzeitexperten?

Aktuell sind 79 Kurzzeit- und 41 Langzeitexperten beim GPPT eingesetzt.

a) Wie viele Kurzzeitexperten waren bisher im Jahr 2010 in Afghanistan eingesetzt, und wie lange war ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer?

Im Jahr 2010 waren/sind insgesamt 111 Trainingsexperten in einer Kurzzeitverwendung mit einer durchschnittlichen Einsatzdauer von rund 3 Monaten eingesetzt.

b) Wie viele Langzeitexperten waren bislang im Jahr 2010 in Afghanistan eingesetzt, und wie lange war ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer?

Im Jahr 2010 waren/sind insgesamt 125 Trainingsexperten in einer Langzeitverwendung mit einer durchschnittlichen Einsatzdauer von rund 10 Monaten eingesetzt.

Zudem waren/sind in der Langzeitverwendung 94 Polizeiberater mit einer durchschnittlichen Einsatzdauer von 354 Tagen eingesetzt.

3. Wie viele Verbindungsbeamtinnen und -beamte des BKA halten sich derzeit in welchen Ländern auf (bitte jeweils die Einsatzländer und -orte sowie die zugehörige Zahl von Beamtinnen/Beamten angeben)?

Aktuell sind 66 Verbindungsbeamte des BKA an 54 Standorten in 50 Staaten gemäß Übersicht eingesetzt:

Land	Ort	Anzahl
Afghanistan	Kundus	2
Afghanistan	Kabul	2
Ägypten	Kairo	1
Albanien	Tirana	1
Algerien	Algier	1
Argentinien	Buenos Aires	1
Australien	Canberra	1
Brasilien	Brasilia	1
Brasilien	Sao Paulo	1
Bulgarien	Sofia	1
China	Peking	1
Dominikanische Republik	Santo Domingo	1
Frankreich	Paris	2
Ghana	Accra	1
Griechenland	Athen	1
Großbritannien	London	2
Indien	Neu Delhi	1
Italien	Rom	2
Jemen	Sanaa	1
Jordanien	Amman	1
Kenia	Nairobi	1
Kolumbien	Bogotá	2
Kosovo	Pristina	1
Kroatien	Zagreb	1
Lettland	Riga	1

Land	Ort	Anzahl
Libanon	Beirut	1
Marokko	Rabat	1
Mexiko	Mexiko-City	1
Niederlande	Den Haag	1
Österreich	Wien	1
Pakistan	Islamabad	1
Panama	Panama-City	1
Peru	Lima	1
Polen	Warschau	2

4. Wie viele deutsche Polizeibeamte werden derzeit im Ausland als
   a) Dokumentenberater,

Aktuell befinden sich 28 Polizeivollzugsbeamte der Bundespolizei gemäß Übersicht als Dokumentenberater im Einsatz:

Land/Ort	Anzahl	Land/Ort	Anzahl
Jordanien, Amman	1	China, Peking	1
Syrien, Damaskus	1	China, Schanghai	1
Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	1	China, Hongkong	1
Indien, Neu Delhi	1	China, Kanton	1
Türkei, Istanbul	1	Ägypten, Kairo	2
Kosovo, Pristina	1	Südafrika, Johannesburg	2
Iran, Teheran	1	Ukraine, Kiew	1
Albanien, Tirana	1	Weißrussland, Minsk	1
Ghana, Accra	1	Russland, Moskau	3
Thailand, Bangkok	1	Pakistan, Islamabad	1
Sri Lanka, Colombo	1	Algerien, Algier	1
Nigeria, Lagos	3	Türkei, Ankara	1

   b) Sicherheitsbeamte,

Aktuell befinden sich 15 PVB der Bundespolizei gemäß Übersicht als Sicherheitsbeamte im Einsatz:

Land/Ort	Anzahl	Land/Ort	Anzahl
Kenia, Nairobi	1	Türkei, Ankara	1
Afghanistan, Kabul	1	Usbekistan, Taschkent	1
Vereinigte Staaten von Amerika, Washington D.C.	1	Indonesien, Jakarta	1
Indien, Neu Delhi	1	Pakistan, Islamabad	1
Brasilien, Rio de Janeiro	1	Ghana, Accra	1
Saudi Arabien, Riad	1	Ägypten, Kairo	1
Russland, Moskau	1	Iran, Teheran	1
China. Peking	1		

c) Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte,

Aktuell befinden sich 22 PVB der Bundespolizei gemäß Übersicht als grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte im Einsatz:

Land	Anzahl	Land	Anzahl
Spanien	1	Ungarn	1
Frankreich	2	Slowakei	1
Niederlande	1	Serbien	1
Schweiz	1	Rumänien	1
Italien	1	Bulgarien	1
Österreich	1	Griechenland	1
Kroatien	1	Türkei	1
Tschechische Republik	1	Russland	1
Polen	1	Georgien	1
Litauen	1	China	1
Ukraine	1		

d) Unterstützungskräfte sowie Berater in Fragen der Grenzsicherheit eingesetzt

(bitte jeweils, d. h. zu jedem Unterpunkt, Einsatzland und -ort sowie die Zahl der eingesetzten Polizeibeamten nennen und angeben, ob sie vom BKA, der Bundespolizei oder einer Länderpolizei gestellt werden)?

Aktuell befinden sich 14 PVB der Bundespolizei gemäß Übersicht als Unterstützungskräfte im Einsatz:

Land	Ort	Anzahl
Griechenland	Athen, Igoumenitsa, Patras, Samos	4
Italien	Venedig, Rom (2), Ancona, Bari, Mailand	6
Österreich	Wien	1
Spanien	Madrid	1
Polen	Warschau	1
Niederlande	Amsterdam	1

5. Wie viele deutsche Polizeibeamte wurden im dritten Quartal 2010 im Rahmen der „Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen“ (FRONTEX) eingesetzt

a) als Dokumentenberater im Rahmen welcher Operationen und an welchen Standorten,

Es erfolgten keine Einsätze von Dokumentenberatern bei FRONTEX-Einsätzen.

b) als Mitarbeiter in der Warschauer Zentrale (bitte mit der jeweiligen Funktion auflisten),

Es waren 12 PVB der Bundespolizei gemäß Übersicht in der Warschauer Zentrale im Einsatz:

Funktion	**Anzahl**
Head of Operation Division	1
Horizontal Coordinator (Operations Division)	1
Training Unit	1
Risk Analysis Unit (Operative Auswertung)	2
Pooled Resources	2
Air Border Sector	1
Return Operations Sector	2
Sea Border Sector	1
Situation Centre	1

c) als Teilnehmer von Operationen zur Überwachung und Kontrolle der Außengrenzen, die deutsches Gerät aus der FRONTEX-„tool box" bedienen (bitte mit Einsatzstandort und jeweiligem Tätigkeitsprofil),

Es wurden 3 PVB als Bedienpersonal eines Personendetektionsgerätes am griechisch-türkischen Grenzübergang Kipi eingesetzt.

d) als Mitglied der „Rapid Border Intervention Teams" (RABIT), und

Es erfolgte kein Einsatz von „Rapid Border Intervention Teams" (RABIT).

e) welche Melde- und Berichtswege zwischen diesen Beamten und deren deutschen Führungsstelle bestehen für die einzelnen operativen Bereiche?

Nach Abschluss des Einsatzes erfolgt ein Bericht an das Bundespolizeipräsidium und zu FRONTEX. Bei besonderen Anlässen erfolgen Erkenntnismeldungen.

6. Wie viele deutsche Polizeibeamte werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Rahmen der „Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen" (FRONTEX) eingesetzt

a) als Dokumentenberater im Rahmen welcher Operationen und an welchen Standorten,

Es erfolgen keine Einsätze von Dokumentenberatern im Rahmen von FRONTEX-Einsätzen.

b) als Mitarbeiter in der Warschauer Zentrale (bitte mit der jeweiligen Funktion auflisten),

Funktion	Anzahl
Head of Operation Division	1
Horizontal Coordinator (Operations Division)	1
Training Unit	1
Risk Analysis Unit (Operative Auswertung)	2
Pooled Resources	2
Air Border Sector	1
Return Operations Sector	2
Sea Border Sector	1
Situation Centre	1

c) als Teilnehmer von Operationen zur Überwachung und Kontrolle der Außengrenzen, die deutsches Gerät aus der FRONTEX-„tool box“ bedienen (bitte mit Einsatzstandort und jeweiligem Tätigkeitsprofil),

Derzeit findet kein Einsatz mit deutschem Gerät aus dem Zentralregister „CRATE“ statt.

d) als Mitglied der „Rapid Border Intervention Teams“ (RABIT)?

Aktuell befinden sich 35 PVB in Griechenland im Einsatz.

7. Welche Informationen liegen der Bundesregierung vor bezüglich sicherheitsrelevanter Vorfälle, in die deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und -beamten im dritten Quartal 2010 involviert bzw. denen sie ausgesetzt waren?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse über sicherheitsrelevante Vorfälle vor.

8. Wie bewertet die Bundesregierung die politische und militärische Gefährdungslage in den jeweiligen Einsatzgebieten (bitte Veränderungen darstellen)?

Nachfolgend dargestellte Veränderungen sind in den Einsatzgebieten eingetreten:

Politische Lage

EU BAM (Moldau)

Die bisherige Sicherheitslage in der Republik Moldau ist ruhig. Am 28. November 2010 finden Wahlen zum Parlament statt. Im Vorfeld der Wahlen ist die Lage ruhig, und es ist nicht mit Aktivitäten zu rechnen, die eine Gefährdungslage für ausländische Missionen darstellen. Die Republik Moldau bekennt sich zur Lösung des Transnistrienkonflikts auf friedlichem Wege über Verhandlungen und hat einer Lösung des Konflikts auf militärischem Wege eine klare Absage erteilt.

EUPOL/Deutsches bilaterales Polizeiberaterteam (Afghanistan)

Innerhalb des zivilen Wiederaufbaus Afghanistans messen die afghanische Regierung und die internationale Gemeinschaft dem Aufbau und der Ausbildung der Polizei eine zentrale Bedeutung zu. Ziel ist es, die Sicherheitsverantwortung im Land schrittweise an funktionierende afghanische Institutionen zu übertragen. Dazu leisten die Polizeimission der Europäischen Union in Afghanistan (EUPOL) und das bilaterale deutsche Polizeiberaterteam wichtige Beiträge. Die Sicherheitslage in Afghanistan bleibt weiterhin angespannt. Die seit Jahren erkannte Zweiteilung in einen im Landesvergleich ruhigeren Norden und Westen und einen deutlich unruhigeren Süden/Südwesten und Osten des Landes (ca. 90 Prozent der Zwischenfälle), gilt weiterhin. Die Zahl der registrierten sicherheitsrelevanten Zwischenfälle (SRZ) nahm im zweiten Halbjahr 2010 insbesondere im Vorfeld und während der Wahlen zum Unterhaus des afghanischen Parlaments am 18. September 2010 weiter zu. Eine Reihe von Wahllokalen im Süden und Osten des Landes konnte daher nicht geöffnet werden.

Die SRZ im Norden konzentrierten sich weiter auf die Provinzen Kunduz, Baghlan und Faryab (Distrikt Ghormach).

UNMIK, EULEX (Kosovo)

UNMIK hat ihre exekutiven Aufgaben im Zoll- und Polizeibereich beendet, sie sind zum Teil auf die Sicherheitsinstitutionen der Republik Kosovo und zum Teil auf die europäische Rechtsstaatsmission EULEX übergegangen. Insgesamt ist die Sicherheitslage in Kosovo stabil, einzelne und isolierte Zwischenfälle können aber im Umfeld der vorgezogenen Parlamentswahlen am 12. Dezember 2010 und vor allem im Nordteil des Landes auch weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Zuletzt kam es am 11. September 2010 zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Kosovoalbanern und Kosovoserben in Nord-Mitrovica, bei denen nach Angaben von EULEX ein EULEX-Polizist eine Schusswunde am Bein erlitt und ein kosovoalbanischer Beamter der Kosovo-Polizei, vier Kosovoserben sowie ein Kosovoalbaner verletzt wurden; zwei KFOR-Soldaten erlitten leichte Verletzungen durch Steinwürfe. Bei den Ausschreitungen wurden auch eine Reihe von Fahrzeugen sowie angrenzende Gebäude beschädigt. Auslöser war der Sieg der Türkei über Serbien bei der Basketball-WM, der Kosovoalbaner zu Provokationen ermutigte, auf die die Kosovoserben gewaltsam reagierten. Seitens der Gewalttäter wurden u. a. Feuerwerkskörper und Molotow-Cocktails eingesetzt. Die Lage konnte durch die Kosovo-Polizei und EULEX beruhigt werden. EULEX-Kräfte brachten dabei auch Tränengas zum Einsatz. KFOR-Einheiten standen zwar für ein mögliches Eingreifen bereit, mussten jedoch nicht intervenieren.

UNMIL (Liberia)

Insgesamt hat der Friedensprozess seit Einrichtung von UNMIL Fortschritte gemacht. Die politischen Verhältnisse in Liberia bleiben aber fragil, wie gewalttätige Auseinandersetzungen mit ethnisch-religiösem Hintergrund Ende Februar im Norden Liberias gezeigt haben. Die für Herbst 2011 anstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen werfen bereits ihre Schatten voraus. Nach allgemeiner Einschätzung besteht derzeit aber nur ein geringes Risiko, dass die VN-Mission in einen gewaltsamen Konflikt verwickelt werden könnte. Im September 2009 wurde die Reduzierung der Truppenstärke von UNMIL um ca. 2 000 Soldaten bis Mai 2012 entschieden, der weitere Abbau soll erst nach den Wahlen 2011 erfolgen. Die Polizeikomponente der Mission wird vorerst nicht reduziert. Das UNMIL-Mandat wurde einstimmig durch den VN-Sicherheitsrat bis 30. September 2011 verlängert.

UNAMID/UNMIS (Sudan)

Die Lage in Darfur ist weiterhin instabil. Unter katarischer Vermittlung verhandeln die Regierung der Republik Sudan und der Zusammenschluss von Rebellengruppen „Liberation and Justice Movement" (LJM) seit Januar 2010 in Doha über ein Friedensabkommen für Darfur. Die Rebellengruppen „Justice and Equality Movement" (JEM) und „Sudan Liberation Army" (SLA) verweigern sich einer Teilnahme an den Friedensgesprächen. Immer wieder aufflammende bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und Rebellen sowie eine zunehmende Bedrohung durch bewaffnete Banditen erschweren die humanitäre Lage der dortigen Bevölkerung. Auch die Mission der Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union in Darfur (UNAMID) ist davon betroffen.

Die Sicherheitslage im Einsatzgebiet der Mission der Vereinten Nationen im Sudan (UNMIS) im Südsudan ist angespannt, insbesondere wegen einer Reihe immer wieder aufflammender tribaler Konflikte. Der Nord-Süd-Friedensprozess zur Umsetzung des umfassenden Friedensabkommens (CPA) im Sudan geht voran. Die Vorbereitungen für die Durchführung des für den 9. Januar 2011 geplanten Referendums über die Unabhängigkeit des Südsudans sind auf dem Weg und bestimmen die politische Tagesordnung im Sudan. UNMIS unterstützt im Rahmen ihres Mandats die Vorbereitung und Durchführung des Referendums. Damit kommt der Mission eine besondere Rolle zu.

EUMM (GEO)

Die Anzahl der Zwischenfälle an den Verwaltungsgrenzen zu Abchasien und Süd-Ossetien ist tendenziell gesunken. Die Situation ist jedoch nicht stabil.

Am 9. November 2010 wurde an der Verwaltungsgrenze zu Süd-Ossetien sogar eine Patrouille der EUMM von neun bewaffneten Russisch sprechenden Männern bedroht und 30 Minuten lang festgehalten.

Nach wie vor kommt es zu Zwischenfällen an der Verwaltungsgrenze zu Abchasien, die häufig im Zusammenhang mit Versuchen von Zivilisten stehen, die Verwaltungsgrenze zu überwinden. Dabei kann es jederzeit auch zu bewaffneten Auseinandersetzungen kommen.

Militärische Lage

Es sind keine Veränderungen bei den Bewertungen zur militärischen Gefährdungslage für die Einsatzländer von Polizei und Zoll, in denen auch die Bundeswehr eingesetzt ist, eingetreten.

9. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte haben deutsche Polizeibeamtinnen und -beamte im dritten Quartal 2010 durchgeführt bzw. an welchen waren sie beteiligt (bitte sowohl bereits abgeschlossene als auch aktuell stattfindende sowie fortgesetzte angeben)?

Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

Seit der letzten Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 17/2769 sind folgende Maßnahmen der Ausbildungs- und Ausstattungshilfe im dritten Quartal 2010 durchgeführt worden:

Bundeskriminalamt					
Land	**Bezeichnung**	**Zeitraum**	**Maßnahme**	**Kalkulation**	**Ort**
Argentinien	Tatortarbeit bei Kapitaldelikten	17.08.-27.08.2010	Lehrgang	14.000 Euro	Cordoba
Kenia	Terrorismusbekämpfungs-Grundlehrgang	13.09.-17.09.2010	Multinationaler Lehrgang	11.000 Euro	Nairobi
Jordanien	Operative Ermittlungen und Technik	19.09.-24.09.2010	Lehrgang	5.000 Euro	Amman
Jemen	Evaluierung - Aufbau einer interministeriellen Verhandlungsgruppe als Aufruforganisation	24.09.-30.09.2010	Arbeitsbesuch	6.000 Euro	Sanaa
Algerien	Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität	03.10.-07.10.2010	Lehrgang	4.000 Euro	Algier
Kosovo	Terrorismusbekämpfungs-Grundlehrgang inkl. Politisch Motivierte Kriminalität	04.10.-08.10.2010	Lehrgang	6.000 Euro	Pristina
Türkei	Datenträgerauswertung	11.10.-15.10.2010	Lehrgang	6.000 Euro	Ankara
Kenia	Verhandlungen in Fällen von Geiselnahmen und Entführungen	11.10.-15.10.2010	Lehrgang	12.000 Euro	Nairobi
Trinidad und Tobago	Verhandlungen in Fällen von Geiselnahmen und Entführungen	14.10.-22.10.2010	Multinationaler Lehrgang	20.000 Euro	TTO
Ukraine	Schleusungskriminalität	18.10.-22.10.2010	Lehrgang	8.000 Euro	Kiew
Ägypten	Open Source Internetauswertung im Bereich Bekämpfung des internationalen Terrorismus	24.10.-28.10.2010	Lehrgang	6.000 Euro	Kairo
Kenia	Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität	01.11.-05.11.2010	Lehrgang	7.000 Euro	Nairobi
Kosovo	Operative Auswertung	08.11.-13.11.2010	Lehrgang	6.000 Euro	Pristina

Bundespolizei					
Land	**Bezeichnung**	**Zeitraum**	**Maßnahme**	**Kalkulation**	**Ort**
Bosnien und Herzegowina	Multiplikatorentraining in Schießausbildung und Einsatztraining	12. bis 23. September 2010	Ausbildung	6.500,00 €	Bosnien
Montenegro	Hospitation von Grenzpolizisten von Flughafendienststellen an einem möglichem Partnerflughafen in Deutschland (Köln/Bonn)	18. bis 22. Oktober 2010	Ausbildung	2.000,00 €	Köln/Bonn
Montenegro	Schulungsmaßnahmen (Urkunde) durch BPOL am Flughafen Podgorica/Tivat	22. bis 26. Oktober 2010	Ausbildung	2.500,00 €	Podgorica/Tivat
Serbien	Grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung am Flughafen FFM	20. bis 24. September 2010	Ausbildung	5.000,00 €	Frankfurt/M.
Serbien	Hospitation SRB Urkundenspezialisten bei der SPU in Frankfurt/M Flughafen	5. bis 16. Juli 2010	Ausbildung	4.000,00 €	Frankfurt/M.
Litauen	Schulung von litauischen Grenzschutzbeamten bei der BPOLD BBS mit Schwerpunkt grenzpolizeiliche Abfertigung von Seefahrzeugen	24. bis 26. August 2010	Ausbildung	1.500,00 €	Kiel
Lettland	Schulung bei der Diensthundeschule in Rezekne	18. bis 22. August 2010	Ausbildung	1.000,00 €	Rezekne
Georgien	Schiffssicherung/ Rettungstraining / SAR	6. bis 10. September 2010	Ausbildung	5.000,00 €	Neustadt

Bundespolizei					
Land	**Bezeichnung**	**Zeitraum**	**Maßnahme**	**Kalkulation**	**Ort**
Saudi - Arabien	Grenzpolizeiliche Basisausbildung für Führungskräfte des saudischen Grenzschutzes sowie Muliplikatoren-ausbildung	Anlass-bezogen	Beratungs- und Trainingsmaßnahmen	Auslandsbedingte Mehrkosten werden erstattet	Riad, Ar´Ar, Al Shouba
Belarus	Seminar Luftsicherheit	5. bis 9. Juli 2010	Ausbildung	2.500,00 €	Deutschland
Belarus	Hospitation von Kadetten an der BPOLAK	18.-24. September 2010	Ausbildung	5.500,00 €	Lübeck
Belarus	Seminar illegale Migration in Minsk	10. bis 19. August 2010	Ausbildung	2.200,00 €	Minsk
Belarus	Seminar Dokumenten-sicherheit	28. Juni bis 2. Juli 2010	Ausbildung	1.600,00 €	Minsk
Belarus	Ausbildung von Experten am Flughafen zur Bekämpfung der irregulären Migration	20. bis 24. September 2010	Ausbildung	2.000,00 €	Berlin
China	Besuch von Experten für Ein- und Ausreise der Shanghai Immigration bei der Inspektion München, Schleusungskriminalität , Grenzmanagement	19. bis 23. Juli 2010	Ausbildung	2.000,00 €	München
China	Schulung von Experten für Ein- und Ausreise des Flughafens München auf dem Flughafen Shanghai zu den Themen Schleusungs-kriminalität, Grenzmanagement	25. bis 30. Oktober 2010	Ausbildung	14.000,00 €	Shanghai

GPPT

a) Wie lauten die Bezeichnungen der Maßnahmen, und wo fanden/finden sie statt?

Kriminalpolizeiliche Fortbildung, verbandspolizeiliche Fortbildung, Sprach- und Computerkurse, polizeiliche Grundausbildung und Wahlhelferausbildung im Rahmen polizeilicher Grundbefähigungen. Die Aus- und Fortbildungen wurden in den Polizeitrainingszentren Mazar-e Sharif, Kunduz und Feyzabad durchgeführt. Darüber hinaus wurden Schulungen im Rahmen „Training on the job“ am Flughafen Kabul durchgeführt. Weiterhin unterstützt ein Polizeimentorenteam die Ausbildungsgänge des vergleichbar mittleren und gehobenen Dienstes der afghanischen Polizei an der Nationalen Polizeiakademie in Kabul. Im Rahmen des Focused District Development Programms sind derzeit 9 Polizeimentorenteams in 20 Distrikten der Provinzen Balkh und Badakhshan tätig.

b) Was sind die Ziele der Maßnahmen, über welchen Zeitraum erstrecken sie sich?

Ziel ist nach wie vor die Ausbildung und damit der Aufbau einer stabilen, nach rechtsstaatlichen Grundsätzen orientiert handelnden afghanischen Polizei.

c) Wie vielen und welchen ausländischen Sicherheitskräften wurde/wird welche Art der Ausbildung gewährt?

Bislang wurden im laufenden Jahr 70 Ausbildungsvorhaben abgeschlossen und 3 725 Trainees von 269 deutschen Polizisten ausgebildet. In 25 laufenden Ausbildungen werden derzeit 1 601 afghanische Polizisten durch 92 (inklusive FDD) deutsche Trainer und 15 afghanische Instrukteure aus- und fortgebildet.

d) Worin bestanden/bestehen die Aufgaben und Tätigkeiten der deutschen Polizeibeamtinnen und -beamten, und in welchen Stäben, Einrichtungen und sonstigen Stellen waren/sind sie vertreten?

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 1b verwiesen.

e) Wie viele deutsche Polizeibeamtinnen und -beamte waren jeweils an den Maßnahmen beteiligt (bitte für die einzelnen Maßnahmen detailliert ausweisen)?

Siehe Antwort zu Frage 9c.

f) Welche Kosten entstanden/entstehen der Bundesrepublik Deutschland für die Ausbildungsmaßnahmen, und aus welchen Haushaltstiteln wurden diese bestritten?

Die Kosten werden aus dem Haushalt des Auswärtigen Amts/Stabilitätspakt Afghanistan beglichen und sind aufgrund der noch laufenden Maßnahmen derzeit nicht detailliert zu beziffern.

10. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte sind für die nächste Zukunft geplant, welche Kosten werden dem Bund dafür entstehen, und aus welchen Haushaltstiteln sollen diese bestritten werden (bitte nach dem Schema der vorangegangenen Frage beantworten)?

Bundeskriminalamt					
Land	**Bezeichnung**	**Zeitraum**	**Maßnahme**	**Kalkulation**	**Ort**
Ukraine	Grundlagen und Methoden der polizeilichen Auswertung	15.11.-20.11.2010	Lehrgang	6.000 Euro	Kiew
Peru	Beweissicherung im Zusammenhang mit Rauschgift-Delikten	22.11.-03.12.2010	Lehrgang	12.000 Euro	Lima
Senegal	Speziallehrgang Operative Einsatztechnik	22.11.-01.12.2010	Lehrgang	13.000 Euro	Dakar
Algerien	Operative Analyse	28.11.–05.12.2010	Lehrgang	6.000 Euro	Algier
Dominikanische Republik	Verhandlungen in Fällen von Geiselnahmen und Entführungen	29.11.–03.12.2010	Lehrgang	8.000 Euro	Santo Domingo
Benin	Tatortarbeit bei Kapitaldelikten - in Kooperation mit Interpol	06.12.-10.12.2010	Lehrgang	15.000 Euro	Porto Novo

Bundespolizei					
Land	**Bezeichnung**	**Zeitraum**	**Maßnahme**	**Kalkulation**	**Ort**
China	Besuch von Experten für Ein- und Ausreise der Hauptinspektion Peking bei der BPOLD Frankfurt/Main, Schleusungskriminalität, Urkunden, Grenzkontrollen und Rückführung	15. bis 18. November 2010	Ausbildung	2.000,00 €	Frankfurt/M.
China	Delegationsbesuch zum Thema Luftsicherheit in Frankfurt/M	IV. Quartal	Ausbildung	1.500,00 €	Frankfurt/M.
Saudi - Arabien	Grenzpolizeiliche Basisausbildung für Führungskräfte des saudischen Grenzschutzes sowie Muliplikatorenausbildung	Anlassbezogene Weiterführung in 2011	Beratungs- und Trainingsmaßnahmen	Auslandsbedingte Mehrkosten werden erstattet	Riad, Ar´Ar, Al Shouba

Bundespolizei					
Land	**Bezeichnung**	**Zeitraum**	**Maßnahme**	**Kalkulation**	**Ort**
Russland	Besuch von Experten des Zentrums für Sonderaufgaben des FSB Russlands bei der Inspektion "Schutzaufgaben Luftverkehr" der BPOLD Frankfurt zum Erfahrungsaustausch in Fragen der Durchführung operativer Maßnahmen der Luftsicherheitsaufgaben und der AuF	16. bis 18. November 2010	Ausbildung	3.000,00 €	Frankfurt/M.
Litauen	Schulung zur grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung am Flughafen Hamburg	22. bis 27. November 2010	Ausbildung	1.200,00 €	Hamburg

GPPT

Es ist vorgesehen, bis Jahresende 2010 insgesamt rund 5 300 afghanische Polizisten in den in der Antwort zu Frage 9c genannten Bereichen durch eine ausreichende Anzahl von deutschen Polizeiexperten aus- und fortzubilden. Zu den Kosten wird auf die Antwort zu Frage 9f verwiesen.

11. In welchem Rahmen sind außerdem noch deutsche Polizistinnen und Polizisten bzw. Zollbeamtinnen und -beamte im Ausland eingesetzt, und welche Tätigkeiten verrichten sie dort (bitte nach Einsatzländern und -orten sowie Zugehörigkeit zu Bundesländern/BKA/Bundespolizei aufgliedern)?

Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

PVB der Bundespolizei sind im Hausordnungs- und Objektschutzdienst in folgenden Ländern eingesetzt:

Einsatzort	**Einsatzland**	**Einsatzort**	**Einsatzland**
Abidjan	Côte d'Ivoire	Kuwait	Kuwait
Addis Abeba	Äthiopien	Lagos	Nigeria
Algier	Algerien	London	Vereinigtes Königreich
Almaty	Kasachstan	Madrid	Spanien
Amman	Jordanien	Mexiko-Stadt	Mexiko
Ankara	Türkei	Minsk	Belarus
Astana	Kasachstan	Moskau	Russland
Athen	Griechenland	New Delhi	Indien
Baku	Aserbaidschan	New York	Vereinigte Staaten von Amerika
Bamako	Mali	Nouakchott	Mauretanien
Bangkok	Thailand	Paris	Frankreich
Beirut	Libanon	Peking	China
Belgrad	Serbien	Pjöngjang	Korea, Demokratische Volksrepublik
Bischkek	Kirgisistan	Port au Prince	Haiti
Bogota	Kolumbien	Prag	Tschechische Republik
Brasilia	Brasilien	Pristina	Kosovo
Brüssel	Belgien	Ramallah	Palästinensische Autonomiegebiete
Budapest	Ungarn	Riad	Saudi-Arabien
Bukarest	Rumänien	Rom	Italien
Chisinau	Moldau	Sanaa	Jemen
Colombo	Sri Lanka	Sarajewo	Bosnien und Herzegowina
Dakar	Senegal	Skopje	Mazedonien
Damaskus	Syrien	Sofia	Bulgarien
Erbil	Irak	St. Petersburg	Russland
Genf	Schweiz	Taschkent	Usbekistan
Harare	Simbabwe	Teheran	Iran
Hanoi	Vietnam	Tel Aviv	Israel
Havanna	Kuba	Tiflis	Georgien
Islamabad	Pakistan	Tirana	Albanien
Istanbul	Türkei	Tokio	Japan
Izmir	Türkei	Tripolis	Libyen

Einsatzort	Einsatzland	Einsatzort	Einsatzland
Jakarta	Indonesien	Tunis	Tunesien
Kabul	Afghanistan	Ulan Bator	Mongolei
Kairo	Ägypten	Warschau	Polen
Karachi	Pakistan	Washington	Vereinigte Staaten von Amerika
Khartum	Sudan	Wien	Österreich
Kinshasa	Kongo	Zagreb	Kroatien
Kiew	Ukraine		

Darüber hinaus wurden PVB der Bundespolizei auch im Personenschutz in Afghanistan und Irak sowie für den Hausordnungs- und Objektschutzdienst an der Botschaft in Kabul und am Generalkonsulat in Erbil (Irak) eingesetzt.

Im Rahmen multilateraler Institutionen, z. B. der Europäischen Union, der OSZE, der Vereinten Nationen, und den daraus resultierenden Vereinbarungen (z. B. Partnerschafts- und Kooperationsabkommen) finden in Form von Verwaltungszusammenarbeitsprojekten (z. B. Twinning), kleineren Projekten (z. B. TAIEX) oder Einzelmaßnahmen, auch Auslandseinsätze von deutschen Zollbeamten statt. Diese dienen ausschließlich dem Aufbau von zollfachlichen Verwaltungskapazitäten in den begünstigten Ländern. Zudem sind 16 Zollverbindungsbeamte in Ländern eingesetzt, mit denen eine enge zollfachliche Zusammenarbeit besteht oder angestrebt wird.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333